

EINLADUNG

BESTAND BRAUCHT HALTUNG. VOM UMGANG MIT DEM BAULICHEN ERBE

FACHKONFERENZ UND SYMPOSIUM DIENSTAG, 1. SEPTEMBER 2015, 14:00 - 21:00 UHR

FORUM PRODUKTDESIGN IM ALTEN BAHNHOF SOLINGEN BAHNHOFSTR. 15, 42651 SOLINGEN

Die Bedrohung durch den Klimawandel erfordert von fast allen gesellschaftlichen Gruppen ein Umdenken und neue Handlungskonzepte. Akteure und Berufsgruppen, die Verantwortung für unsere bauliche Umwelt tragen, sind in besonderer Weise gefordert, denn die enormen materiellen, aber auch die kulturellen Ressourcen, die im Gebäudebestand gebunden sind, gilt es zu bewahren und zu nutzen.

Eine differenzierte Betrachtung und Prüfung, wie auf verantwortungsvolle Art und Weise mit diesem Erbe umzugehen ist, tut not. Hierbei geht es zunächst um die denkmalgeschützten Bauten, sodann um den besonders erhaltenswerten baulichen und städtebaulichen Bestand sowie schließlich um die sonstigen Gebäuderessourcen.

Eine immer größere Zahl von Zeugnissen jüngerer Bauepochen gelangt in den Fokus der Denkmalpflege und erfordert eine Anpassung und Erweiterung der an den raren historischen Bauwerken orientierten Beurteilungsmaßstäbe. Architekten und Stadtplanern stellen sich Aufgaben des Um- und Weiterbaus, die eine Neuausrichtung ihrer planerischen Herangehensweisen verlangen und das Berufsbild sowie die Ausbildung zunehmend verändern.

Wie kann die Politik geeignete Rahmenbedingungen schaffen, die den Paradigmenwechsel im Bauen unterstützen? Welche neuen Instrumentarien brauchen wir für das denkmalpflegerische und planerische Handeln? Wie kann es gelingen, in breiteren Kreisen der Bevölkerung den Respekt vor dem Bestehenden und eine Wahrnehmung der Chancen, die in diesem liegen, zu verankern?

Der BDA möchte im Rahmen einer Fachkonferenz die Diskussion über diese baukulturellen Grundsatzfragen mit den Kolleginnen und Kollegen innerhalb des Berufsstandes und der nahestehenden Fachdisziplinen sowie mit den Entscheidungsträgern in Politik, Verwaltung und Lehre führen. Er legt dazu ein Positionspapier unter dem Titel „Bestand braucht Haltung“ vor, das sich als Entwurf versteht und Ausgangspunkt konstruktiver, praxisbezogener Überlegungen in drei parallelen Arbeitspanels sein soll.

Das Positionspapier ist dieser Einladung beigelegt und kann als PDF-Dokument von der Homepage www.bda-nrw.de heruntergeladen werden.

Die für weitere Interessierte offene Abendveranstaltung setzt sich zum Ziel auszuloten, wie das „Leitbild Bestandserhalt“ im Zusammenwirken der Disziplinen in der Praxis zunehmend Geltung erlangen kann.



PROGRAMM

ab 13:30 EINTREFFEN UND BEGRÜBUNGSKAFFEE

14:00 Eröffnung der Fachkonferenz und Begrüßung

Peter Berner, Vorsitzender des BDA Landesverbandes NRW

Grußwort

Hartmut Hoferichter, Stadtdirektor der Stadt Solingen und stellvertretender
Vorstandsvorsitzender von StadtBauKultur NRW

Einführung

Warum ein Positionspapier aus Sicht der Architekten?

Der Diskussionsbeitrag des BDA

Peter Berner

14:30 Zum Ablauf des Tages

Vorstellung der Sprecher/Diskussionsleiter der Panels

Tim Rieniets, Geschäftsführer StadtBauKultur NRW

Vorstellung und Abgrenzung der Themen der drei Panels durch die Sprecher

Dr. Michael Hecker, Architekt BDA

Jörg Beste, Geschäftsführer Architektur Forum Rheinland AFR

Michael Arns, Architekt BDA

15:00 PARALLELE ARBEIT IN DREI PANELS

PANEL 1 | Sprecher: Dr. Michael Hecker

Bestand braucht Schutz!

**Zwischen selektivem Denkmalschutz einerseits und Bestandserhalt
ohne Wenn und Aber andererseits**

Ist die kategoriale Gliederung des Bestandes – Denkmäler, erhaltenswerte Bauten,
sonstige bauliche Ressourcen – sinnvoll und praktikabel?

Welche Kriterien sind für die Zuordnung entscheidend, und wer legt diese fest?

Wo liegen die Chancen und Grenzen von Umnutzungen und des Weiterbauens?

Was kann die städtebauliche Denkmalpflege in dem Zusammenhang leisten?

Wie unterscheiden sich die Maßstäbe und Herangehensweisen von Denkmalpflegern
und Architekten, und wie lassen sich diese aufeinander abstimmen?

PANEL 2 | Sprecher: Jörg Beste**Von alleine geht es nicht!****Planungsinstrumentarien, Förderwege und Öffentlichkeitsarbeit**

Wie müssen die vorhandenen Institutionen und Instrumentarien weiterentwickelt werden, um den neuen Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der erhaltenswerten Bausubstanz, gerecht zu werden?

Welchen Beitrag können die kommunalen Bauverwaltungen zum Bestandserhalt leisten, und wie sieht hierbei die Zusammenarbeit mit Denkmalpflege und Architekten aus?

Welche baukulturellen Instrumente können und sollen eingesetzt werden, um erhaltenswerte Bausubstanz zu definieren, zu kommunizieren und zu erhalten?

Wie kann es gelingen, die Akzeptanz und Wertschätzung der jüngeren Bauepochen in der Gesellschaft zu verbessern?

Was ist erforderlich, um die energetische Erneuerung und deren Förderung stärker an baukulturelle Kriterien zu binden?

PANEL 3 | Sprecher: Michael Arns**Wir brauchen Weiterbaumeister!****Veränderungen des Berufsbildes und der Ausbildung von Architekten und Planern**

Wie wirkt sich die stärkere Hinwendung zum bestandserhaltenden Bauen auf das Berufsbild und das Selbstverständnis von Architekten und Planern aus?

Wie können Anspruch und Attraktivität der erweiterten Aufgabenstellung innerhalb des Berufsstandes vermittelt werden?

Welche Konsequenzen bringt die Schwerpunktverlagerung auf Erhalt, Umbau und Weiterbauen des Bestandes für die Lehre und das Studium an den Hochschulen mit sich? Welche Kompetenzen sind zu vermitteln?

17:15 GESPRÄCHE UND IMBISS**bis****18:00 BEGINN DER ABENDVERANSTALTUNG**

**18:00 Begrüßung zum Symposium
Kurzdarstellung des Positionspapiers**
Peter Berner

18:15 Impulsvortrag
Lust oder Liebe. Der architektonische Bestand als physische und mentale Herausforderung
Prof. Andreas Denk, FH Köln, Lehrgebiet Architekturtheorie

18:45 Berichte aus den Panels / Thesen für die Diskussion
Sprecher der Panels

19:15 Podiumsgespräch
Moderation: Tim Rieniets, Geschäftsführer von StadtBauKultur NRW

- Michael von der Mühlen, Staatssekretär im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW
- Dieter Hilser, Vorsitzender Ausschuss Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landtags NRW
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Raabe, RWTH Aachen, Lehrstuhl Denkmalpflege und Historische Bauforschung
- Dr. Andrea Pufke, Landeskonservatorin Rheinland
- Dr. Holger Mertens, kommissarischer Landeskonservator Westfalen-Lippe
- Hartmut Hoferichter, Stadtdirektor der Stadt Solingen, Ressort Planung, Verkehr, Umwelt, Wohnen
- Prof. Andreas Denk

20:30 Resümee und Ausblick
Peter Berner

21:00 AUSKLANG

VERANSTALTER

BDA Landesverband Nordrhein-Westfalen
Marktplatz 10 · 0213 Düsseldorf
Tel. 0211.32 88 49 · Fax 0211.32 59 51
mail@bda-nrw.de · www.bda-nrw.de

Wichtige Hinweise

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Für die Fachkonferenz ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 24.08.2015 erforderlich, da die Teilnehmerzahl an den Panels begrenzt ist. Die AKNW erkennt für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung vier Fortbildungsstunden an.